

Max Dauthendey (1867-1918)

Leben heißt Sehnsucht verehren

Über den leeren nächtigen Bäumen
Hängen die schwächtigen Sterne,
Umdrängen den Mond im Kreise.

Sehnsüchte leben auch in den prächtigen Himmelsräumen,

5 Und auch Gestirne kommen aus ihrem Geleise.

Keine Sonne, kein Stern kann sich der Sehnsucht erwehren,

Alle Leben leiden und lachen auf gleiche Weise.

Leben heißt Sehnsucht verehren;

Niemals der Tod, die Geliebte allein kann dir Ruhe bescheren.

(59 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/dauthend/lusam/lusam.html>